

# Entwicklung eines Anamnesebogens in Arabisch und Farsi für Asylwerberinnen

Durch Fingerzeig oder Ankreuzen am Anamnesebogen ist es den asylsuchenden syrischen oder afghanischen Frauen jetzt möglich, auch ohne Dolmetscher mit der betreuenden Person zu kommunizieren und ihre Beschwerden mitzuteilen.

## Hintergrund und Zielsetzung

Seit vergangenem Sommer 2015 suchen vermehrt Arabisch oder Farsi sprechende Asylwerberinnen oder Migrantinnen Spitalsambulanzen wegen geburtshilflicher/gynäkologischer Probleme auf. FrauenärztInnen, Hebammen oder Pflegekräfte stehen oft vor unüberwindbaren Kommunikationsschwierigkeiten aufgrund der Sprachbarriere.

Die meisten Asylwerberinnen sind der deutschen Sprache nicht mächtig. Sie verständigen sich auf Englisch oder brauchen einen Dolmetscher. Die Begleitpersonen sind meistens Familienmitglieder, Bekannte oder Dolmetscher. Erschwerend kommt hinzu, dass Gespräche über Beschwerden, die den weiblichen Körper und seine Sexualorgane betreffen, mit starken Schamgefühlen einhergehen können und manche Frauen darüber mit einem männlichen Familienmitglied oder einem Dolmetscher nicht sprechen können.

Zur Unterstützung der Kommunikation können entsprechenden Apps eingesetzt werden. Die schriftliche Dokumentation der Anamnese ersetzen diese nicht. Videodolmetschen ist noch wenig etabliert und wird aus finanziellen und organisatorischen Gründen nicht flächendeckend eingesetzt. Aus dieser unbefriedigenden Situation heraus haben Hebammen in Österreich Anamnesebögen in Deutsch/ Arabisch und Deutsch/Farsi entwickelt.

Der Aufbau der geburtshilflichen Anamnese orientiert sich stark am Mutter-Kind-Pass. Die erfragten Daten sind wichtig für die Einschätzung der Schwangerschaftsdauer und die Beurteilung von Schwangerschaftsproblemen. Grundsätzlich bekommen alle schwangeren Frauen, auch Asylwerberinnen, in Österreich einen Mutter-Kind-Pass ausgehändigt, für den man dann ebenfalls die Angaben aus den Anamnesebögen verwenden kann.

Ergänzend dazu gibt es zwei Listen, ebenfalls in Deutsch/Arabisch und Deutsch/Farsi, die die betreuenden Personen einsetzen: eine Liste der vorgeschlagenen Untersuchungen oder Therapien und eine Liste mit den wichtigsten geburtshilflich/gynäkologischen Fachbegriffen

## Methodik

Die Frauen können am Anamnesebogen durch Ankreuzen der entsprechenden Antworten diesen selbst ausfüllen. Syrische oder afghanische Frauen ohne Deutschkenntnisse können so brauchbare Angaben machen, ohne darüber mit jemand Drittem sprechen zu müssen.

Durch Fingerzeig oder Ankreuzen können mithilfe der Fachbegriffe und mithilfe der Fachbegriffe und gezielter Frage die betreuenden Personen den Frauen entsprechende Informationen vermitteln.

## Lernerfahrung

Medizinische Begriffe verständlich machen. Für Asylwerberinnen und für alle, die noch nicht ausreichend die deutsche Sprache beherrschen.